

Inhalt

Vorwort.....	11
Einleitung.....	15
I. Der Barkauf (<i>bay</i>)	19
1. Voraussetzungen bezüglich der Vertragsparteien	19
1.1. Geschäftsfähigkeit.....	19
1.2. Freiheit von Zwang.....	20
1.3. Eigentum des Verkäufers an der Kaufsache	20
1.4. Die Bedeutung der Konfession der Parteien.....	21
2. Der Vertragsschluss (' <i>aqd</i>).....	22
2.1. Angebot und Annahme.....	22
2.2. Die Rechtsfolgen des Vertragschlusses.....	28
3. Voraussetzungen bezüglich der ausgetauschten Güter	31
3.1. Rituelle Reinheit und prinzipielle Nutzbarkeit	31
3.2. Existenz und Übergabefähigkeit	31
3.3. Weiterveräußerung vor Inbesitznahme (<i>qabd</i>)?.....	32
3.4. Bestimmtheit von Menge und Qualität.....	33
3.5. Das Problem abwesender und nicht sichtbarer Güter	37
3.6. Der Kauf von Früchten am Baum.....	40
II. Kaufverträge mit einseitigem Leistungsaufschub	45
1. Verzögerte Lieferung: Der Terminkauf (<i>salam</i>).....	46
2. Verzögerte Zahlung: Der Kreditkauf	50
3. Das Verbot des beidseitigen Leistungsaufschubs	51
III. Der Werklieferungsvertrag (<i>istiṣnā</i>)	55
1. Anwendungsbereich und systematische Einordnung	55
2. Der <i>istiṣnā</i> als rechtsdogmatischer Kompromiss	57
3. Die Sonderposition des Abū Yūsuf und der <i>istiṣnā</i> ^c im heutigen Rechtsdiskurs.....	60
4. Alternativen zum <i>istiṣnā</i> ^c	62

IV.	Vertragliche Gestaltungsfreiheit und ihre Grenzen: die <i>šurūt</i>	65
1.	Vertragsimplizite Konditionen: Die „Essenz des Vertrags“ (<i>muqtadā al-‘aqd</i>)	67
2.	Verträge unter Vorbehalt von Ereignissen (<i>ta‘liq al-‘aqd</i>)	67
3.	Vereinbarung von Widerrufsrechten (<i>šarṭ al-bijār</i>)	68
4.	Das <i>‘urbūn</i>	71
5.	Vertragskombinationen	74
5.1.	Die konditionale Verknüpfung von Verträgen	74
5.2.	Abgrenzung zur nicht-konditionalen Verknüpfung	78
5.3.	Die Verknüpfung von Kauf und Miete als Alternative zum Werklieferungsvertrag	80
6.	Vertragsförderliche und vertragsunterlaufende Konditionen	83
7.	Vertragsfreiheit im islamischen Recht? Der Ansatz Ibn Taymiyyas	87
V.	Das Verbot des „Risikos“ (<i>garar</i>)	91
1.	Bedeutung und Reichweite	91
2.	Die exegetischen Grundlagen des <i>garar</i> -Verbots	93
2.1.	Das koranische Verbot des <i>maysir</i>	93
2.2.	Von <i>maysir</i> zu <i>garar</i> : Risikoverbote im Hadith	94
VI.	Das <i>ribā</i> -Verbot	97
1.	Der Koran und das „vorislamische <i>ribā</i> “	97
2.	Das Verbot des „nutzbringenden Darlehens“ (<i>qard ḡarra manfa‘a</i>)	100
3.	Überschussverbot und Stundungsverbot: <i>ribā al-fadl</i> und <i>ribā an-nasi‘a</i>	101
4.	Der versteckte Zins: Probleme der Fasslichkeit	104
5.	Die doppelten Kaufgeschäfte	106
6.	Dogmatische Strenge vs. ökonomischer Pragmatismus: Das Beispiel des <i>bay‘ al-wafā‘</i>	110
7.	Quantitative Begrenzung des Zinses? Ein rechtsvergleichender Ausblick	116

8.	Extreme Überteuerung: Das Rechtsinstitut des <i>gabn fāhiš</i>	118
9.	Die positiv-rechtlichen Zinsgrenzen im Osmanischen Reich.....	122
VII.	Die <i>murābāha</i>	125
VIII.	Gefahrtragung und Gefahrübergang	133
1.	Der Begriff „ <i>damān</i> “ und seine unterschiedlichen Bedeutungen	133
2.	<i>Damān</i> im Sinne von Gefahrtragung	134
2.1.	Gefahrtragung und Treuhänderschaft (<i>amāna</i>)	134
2.2.	Der Gefahrübergang beim Kauf.....	135
IX.	Mängelhaftung.....	153
1.	Was sind Mängel?	153
2.	Rechte und Pflichten bei Mängeln.....	154
3.	Rücktrittshindernisse (<i>mawāni' min ar-radd</i>).....	156
3.1.	Konkludente Akzeptanz durch Nutzung oder Verzögerung.....	157
3.2.	Weiterveräußerung.....	157
3.3.	Auftreten eines zweiten Mangels in der Gefahr des Käufers.....	160
3.4.	Zugewinn aus der Ware (<i>ziyāda/namā'</i>).....	161
4.	Die Möglichkeit des Haftungsausschlusses (<i>barā'a</i>).....	165
5.	Die mālikitische Sonderregelung der 'uhda'.....	168
X.	Miet- und Arbeitsverträge	169
1.	Miete von Sachen und Personen: Die <i>iğāra</i>	169
1.1.	Kündigung der Miete	172
1.2.	Haftung und Gefahrtragung bei der Miete.....	174
2.	Die Auslobung (<i>ğī'ala</i>)	178
3.	Das ḥanafitische <i>ğū'l</i> : Entlohnung für die Zurückholung entflohener Sklaven	181
4.	Der Sonderfall der Vermietung von Agrarland.....	184

XI.	Leihe und Darlehen.....	187
1.	Die Leihe (<i>āriya</i>).....	187
1.1.	Definition und wichtigste Rechtsfolgen.....	187
1.2.	Die Bindungskraft der Leihe	188
1.3.	Die Gefahrtragung bei der Leihe.....	190
1.4.	Erforderlichkeit der Annahme?.....	192
1.5.	Pflicht zur Leihe?	193
2.	Das Darlehen (<i>qard/salaf</i>)	194
2.1.	Abgrenzung zur Leihe und wichtigste Rechtsfolgen	194
2.2.	Der altruistische Charakter des Darlehens.....	195
2.3.	Die Widerruflichkeit des Darlehensvertrags	199
2.4.	Die Erforderlichkeit der Annahme	199
XII.	Der Gesellschaftsvertrag (<i>śarika</i>).....	201
1.	Vermögensbasierte Gesellschaften: <i>śarikat al-‘inān</i> und <i>mufāwāda</i>	202
1.1.	<i>Mufāwāda</i> und <i>śarikat al-‘inān</i> im ḥanafitischen Recht.....	202
1.2.	<i>Mufāwāda</i> und <i>śarikat al-‘inān</i> im mālikitischen Recht	204
1.3.	Die <i>śarikat al-‘inān</i> nach ḥāfi‘itischem und ḥanbalitischem Recht.....	205
2.	Arbeits- und Kreditpartnerschaften.....	206
3.	Die stille Gesellschaft (<i>mudāraba</i>).....	208
3.1.	Die rechtdogmatische Problematik der <i>mudāraba</i>	209
3.2.	Interessen des Agenten vs. Interessen des Kapitalgebers	212
4.	Partnerschaftlich strukturierte Pachtformen: <i>muzāra‘a</i> und <i>musāqāh</i>	215
XIII.	Unbarer Geldverkehr: <i>ḥawāla</i> , <i>sufiġa</i> , <i>ruq‘a</i> und <i>sakk</i>	219
1.	Die <i>ḥawāla</i>	220
1.1.	Die ḥanafitische Position.....	220
1.2.	Die Position der anderen Schulen.....	221

1.3. Exegetische Grundlage und Sitz im Leben der <i>hawāla</i>	222
1.4. Die <i>hawāla</i> im heutigen Wirtschaftsverkehr	225
2. Die <i>suftağa</i>	226
 Literaturverzeichnis.....	235
1. Quellen bis Ende des 19. Jahrhunderts.....	235
2. Quellen und Sekundärliteratur ab dem 20. Jahrhundert.....	238
 Index.....	245